



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 16. April 2015

Anfrage:

Interkulturelle Öffnung der Zentraleinheit Wohnungslosigkeit (ZEW)

Nach Auslaufen des Kälteschutzprogramms und angesichts der niedrigen Außentemperaturen Anfang April ist es in den letzten Wochen zu menschenunwürdigen Vorfällen gekommen, bei denen Menschen im Freien bei Minusgraden übernachten mussten. Außerdem ist uns zu Ohren gekommen, dass Menschen ohne festen Wohnsitz auf Grund von fehlenden Deutsch-Kenntnissen insbesondere bei der ZEW an der Antragsstellung gehindert wurden.

Deshalb bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie läuft die Antragsstellung bei der ZEW bei Menschen ohne festen Wohnsitz?
- 2) Werden Menschen aus anderen Ländern der Europäischen Union auch Antragsformulare in den jeweiligen Sprachen der Antragsteller ausgehändigt?
- 3) Werden die Dolmetscherdienste der Übersetzer der LHM auch in der ZEW genutzt und bei Bedarf auch bei Neuanträgen sofort angefragt?
- 4) Wie ist die Auslastung der Pensionen und Notquartiere?
- 5) Was beabsichtigt die Stadt bei Kälteeinbrüchen nach dem Auslaufen des Kälteschutzprogramms für betroffene Menschen zu tun?
- 6) Wie sieht die Personalsituation bei der ZEW aktuell aus? Gibt es Möglichkeiten der verstärkten Personalisierung in dieser Dienststelle?

Brigitte Wolf (DIE LINKE), Cetin Oraner (DIE LINKE)